

Notfallkonzept

Kita Wunderblume GmbH



Kita Wunderblume GmbH, Bahnhofstrasse 21, 8307 Effretikon



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	3
2	Ausgangslage.....	3
2.1	Zielsetzung.....	4
3	Sicherheit.....	4
3.1	Infrastruktur.....	4
3.1.1	Massnahmen Innenräume.....	4
3.2	Aufenthalt im Freien.....	5
3.2.1	Massnahmen draussen im Wald und im Kita Hof.....	6
3.3	Spaziergänge.....	6
3.4	Ausflüge ans Gewässer.....	7
3.4.1	Massnahmen bei Ausflügen.....	7
3.5	Unbegründetes Fernbleiben des Kindes.....	7
3.6	Bringen und Abholen der Kinder.....	8
3.6.1	Zugang der Kita für Dritte.....	8
3.6.2	Bring- und Holregelung.....	8
3.7	Akten.....	8
3.8	Schulungen & Kompetenzen.....	8
3.9	Hausapotheke/Notfalltasche.....	9
4	Notfälle.....	9
4.1	Ablauf bei Unfällen Grundsätzlich gilt:.....	9
4.1.1	Ein leichtes Ereignis.....	9
4.1.2	Ein mittelschweres Ereignis.....	10
4.1.3	Ein schweres Ereignis.....	10
4.2	Zahnunfälle.....	11
4.3	Vergiftungen.....	11
4.3.1	Was tun bei Vergiftungen:.....	11
4.4	Verbrennungen.....	12



Kita Wunderblume GmbH
 Bahnhofstrasse 21
 8307 Effretikon

Telefon: 079 626 11 00
 E-Mail:.....
 Webseite:.....

4.4.1	Was tun bei Verbrennungen:	12
4.5	Sonnenstich und Hitzschlag	12
4.5.1	Was tun bei einem Sonnenstich bzw. Hitzschlag:.....	13
4.6	Gehirnerschütterung.....	13
4.7	Zecken.....	14
4.7.1	Präventive Massnahmen	14
4.7.2	Zecken entfernen	14
4.8	Ersticken.....	15
4.8.1	Was tun bei Erstickungsgefahr.....	15
4.9	Elektrounfälle	16
4.9.1	Was tun bei Elektrounfällen.....	16
4.10	Allergien	16
4.10.1	Anaphylaktischer Schock.....	17
4.11	Allgemeine Krankheiten	18
4.12	Medikamentenhandling	19
5	Allgemeines Meldeschema	19
5.1	Feuerwehr.....	19
5.2	Unfall / Verletzungen.....	19
5.3	Vergiftungen	19
5.4	Zahnunfälle	19
6	Handeln bei Brand.....	20
6.1	Wichtig zu wissen	20
6.2	Verhaltensregeln bei einem Brand.....	20
6.2.1	Handhabung Löschdecken	20
6.2.2	Handhabung Feuerlöscher.....	20
7	Evaluation.....	21



Kita Wunderblume GmbH
Bahnhofstrasse 21
8307 Effretikon

Telefon: 079 626 11 00
E-Mail:.....
Webseite:.....

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

1 Vorwort

Für eine gesunde Entwicklung benötigen die Kinder Fürsorge, Geborgenheit, Sicherheit und Vertrauen. Es ist die Aufgabe ihrer Bezugspersonen, diesen Bedürfnissen gerecht zu werden und die entsprechenden Bedingungen dafür zu schaffen. Die Sicherheit der betreuten Kinder in unserer Kindertagesstätte liegt uns sehr am Herzen. Auch wenn es nie möglich sein wird, alle Kinder vor jeder Gefährdung zu schützen, lässt sich durch das Bewusstmachen und Voraussehen von Gefahren in vielen Fällen grösseres Unglück verhüten. Kinder sollten von klein auf lernen, sich gefahrgerecht zu verhalten, d.h. zu erkennen und zu verstehen, wo Gefahren lauern und wie man sich davor schützen kann. Unsere Arbeit ist also geleitet von folgendem Leitsatz: «Kinder vor grossen Gefahren schützen, kleine Gefahren bewusst zulassen.» Dieses Konzept soll in der Praxis eine Hilfestellung sein und Orientierung und Sicherheit geben. Es soll regelmässig überarbeitet werden und den aktuellen Gegebenheiten der Institution angepasst werden. Das Sicherheits- und Notfallkonzept der Kita Wunderblume GmbH ist Bestandteil des Qualitätssicherungs-Prozesses. Es besteht ein Notfallplan in Bezug auf den Gesundheits- und Arbeitsschutz.

2 Ausgangslage

In einer Kindertagesstätte können verschiedene Unfälle passieren. Gefahren lauern im Innen- sowie Aussenbereich und hängen immer auch mit den Menschen, die eine solche Einrichtung besuchen zusammen. Um solchen Unfällen vorzubeugen und bei Notfällen richtig zu reagieren, werden auf den folgenden Seiten die wichtigsten Gefahrenbereiche und Präventionsmassnahmen dargestellt und aufgelistet.



Kita Wunderblume GmbH
Bahnhofstrasse 21
8307 Effretikon

Telefon: 079 626 11 00
E-Mail:.....
Webseite:.....

2.1 Zielsetzung

Die Kinderkrippe Wunderblume GmbH ist so eingerichtet, dass die Kinder keinen grossen Gefahren ausgesetzt sind. Das Personal der Kindertagesstätte weiss, wie es sich im Notfall verhalten muss und verpflichtet sich, zur Umsetzung der Inhalte dieses Konzeptes. Die Eltern erhalten wichtige Informationen über die Sicherheit der Kinderkrippe Wunderblume GmbH und können sich am Konzept orientieren.

3 Sicherheit

Um die Sicherheit für die betreuten Kinder und das Team zu gewährleisten, wurde dieses Notfallkonzept erstellt. Dieses dient als Leitfaden für Mitarbeitende, um Gefahren zu vermeiden und somit alle Beteiligten vor Unfällen zu schützen.

3.1 Infrastruktur

Die Infrastruktur der Kindertagesstätte ist in einem neuen und modernen Zustand. Die gesamte Infrastruktur ist intakt und wird regelmässig überprüft.

3.1.1 Massnahmen Innenräume

Das Fachpersonal der Kindertagesstätte ist zuständig, dass folgende Sicherheitsmassnahmen umgesetzt werden:

- Der Apotheken Kasten befindet sich im Eingangsbereich der Kita und der Schlüssel hängt daneben, damit die Apotheke für alle Mitarbeitenden jederzeit zugänglich und für die Kinder unerreichbar ist.
- Die Notfalltaschen befinden sich in der Garderobe und werden bei Spaziergängen und allgemeinen Ausflügen mitgenommen.
- Alle Waschmittel und Putzmittel sind für Kinder unzugänglich aufzubewahren und der Raum mit dem Vorratsmaterial ist mit einem Schlüssel abgeschlossen.
- Reinigungsmittel werden nicht in andere Behälter umgeschüttet (Verwechslungsgefahr)



Kita Wunderblume GmbH
Bahnhofstrasse 21
8307 Effretikon

Telefon: 079 626 11 00
E-Mail:.....
Webseite:.....

- Fenster sind gesichert
- Steckdosen enthalten eine Sicherung
- Kinder dürfen nur in Begleitung von Mitarbeitenden der Kita in der Küche tätig sein
 - Elektrische Geräte werden ausser Reichweite der Kinder aufbewahrt und der Kochherd wird mittels Sicherheitsschalter nach Gebrauch ausgeschaltet.
- Kinder werden nie unbeaufsichtigt auf Wickeltischen oder in Hochstühlen gelassen
- Kerzen werden nur unter Aufsicht angezündet bzw. brennen gelassen. Feuerzeuge & Streichhölzer werden ebenfalls ausser Reichweite der Kinder aufbewahrt.
- Plastiksäcke werden weggeräumt & Gegenstände nicht herumliegen lassen (Erstickungsgefahr)
- Nuggiketten, Halstücher sowie Haargummis oder Haarspangen werden zum Schlafen ausgezogen (Verletzungsgefahr)
- Defektes Spielmaterial wird umgehend von der Gruppe entfernt. Wenn es sich nicht reparieren lässt bzw. Verletzungsgefahr besteht, wird das Material entsorgt.
- Scheren sowie Messer werden für Kinder unerreichbar aufbewahrt und nur in Begleitung von Mitarbeitenden mit den Kindern benutzt
- Leitern werden nach Gebrauch umgehend versorgt
 - Die Kinder tragen in der Kita aus Sicherheits- und Hygienegründen Hausschuhe oder rutschfeste Socken. Während den warmen Sommermonaten dürfen Kinder auch barfuss sein.

3.2 Aufenthalt im Freien

Der Spielplatz im Hof der Kindertagesstätte Wunderblume GmbH ist komplett eingezäunt. Kinder können nicht durch die Treppe auf die Strasse gelangen.



3.2.1 Massnahmen draussen im Wald und im Kita Hof

- Die Notfalltasche wird bei Ausflügen immer mitgenommen
- Im Hof nimmt eine Mitarbeiterin ein Telefon der Kita mit. Bei Ausflügen wird das Natel der Kita mitgenommen
 - Die Kinder in der Gruppe werden in regelmässigen Abständen und vor Ortswechsel gezählt (Einsteigen in den Bus; Rückweg zur Bushaltestelle etc.)
- Jüngere Kinder oder sehr lebhaftige Kinder werden an der Hand genommen (auf der von der Strasse abgewandten Seite)
- Der Zebrastreifen wird gemeinsam als Gruppe überquert. Die Mitarbeiter begleiten das Überqueren der Strasse mit Worten, um den Kindern den richtigen Umgang beizubringen.
- Die Kinder, die im Kinderwagen sitzen, werden mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt, unabhängig ob der Kinderwagen drinnen oder draussen genutzt wird und ob er stillsteht oder bewegt wird
- Bei jedem Anhalten wird der Kinderwagen immer sofort mit der Wagenbremse gesichert.
- Fremde Tiere dürfen nur im Einverständnis des Besitzers gestreichelt werden (Kinder nie allein lassen mit Tieren). Kinder sind ausserdem auf die wichtigsten Regeln im Umgang mit Tieren aufmerksam zu machen (Käfige & Ställe gehören zum engsten Lebensraum der Tiere (Angriffsgefahr), Tiere sollten während dem Fressen nicht gestört werden und Muttertieren, welche Junge haben, darf man sich nicht nähern)
- Der Kita Hof ist mit einem Zaun gesichert. Sobald Kinder sich im Hof befinden, werden alle Türen beim Zaun abgeschlossen. Krippenkinder dürfen nicht unbeaufsichtigt im Hof spielen.
 - Kinder nie unbeaufsichtigt baden lassen; Bei Kleinstkindern bis 18 Monaten darf der Wasserstand nicht mehr als 20cm betragen.
- Spielplatzgeräte werden vor Nutzung vom Fachpersonal auf Schäden geprüft
 - Alle Kinder werden mit Sonnencreme eingecremt, bzw. mit Wind und Wettercreme eingecremt.
- Alle Kinder tragen wetterentsprechende Kleidung (Sonnenhut, Mützen, Regenhose etc.)

3.3 Spaziergänge

Bei Spaziergängen halten sich die Kinder am Kinderwagen fest oder geben einer Mitarbeiterin jeweils die Hand. Die Fachpersonen der Gruppen sind verantwortlich, dass kleinere Kinder immer auf der Innenseite des Trottoirs gehen. Bei 13 oder mehr belegten Plätzen werden Spaziergänge immer mit mindestens zwei ausgebildeten



Kita Wunderblume GmbH
Bahnhofstrasse 21
8307 Effretikon

Telefon: 079 626 11 00
E-Mail:.....
Webseite:.....

Betreuungspersonen und einer Praktikantin oder Lernenden gemacht. Unqualifiziertes Personal darf nicht allein mit Kindern auf einen Spaziergang.

3.4 Ausflüge ans Gewässer

Bei Ausflügen in die Badi muss mindestens eine Betreuungsperson dabei sein, welche den Basis Pool – Kurs des SLRG (schweizerischer Lebensrettungs-Gesellschaft) absolviert hat. Bei Ausflügen an andere Gewässer wie Flüsse/Seen muss mindestens zusätzlich eine Betreuungsperson dabei sein, welche den Basis-Plus Pool – Kurs absolviert hat. Verantwortung trägt immer die Betreuungsperson, welche den Ausflug organisiert hat. Sie ist verpflichtet, die Vorschriften gemäss diesem Konzept einzuhalten.

3.4.1 Massnahmen bei Ausflügen

- Auf Ausflügen müssen u.a. immer eine Notfalltasche und das Natel der Kita mitgenommen werden
- Kinder müssen immer wieder durchgezählt werden
 - Beim Benützen der öffentlichen Verkehrsmittel muss immer eine Mitarbeiterin zuletzt ein- bzw. aussteigen
- Die Mitarbeitenden sind dafür verantwortlich, dass sich die Kinder im Bus oder Zug sofort hinsetzen. Mitarbeiter, welche im Tragetuch ein Baby haben, müssen ebenfalls sofort sitzen
- Es ist darauf zu achten, dass sich die Kindergruppe nicht nah an tiefen oder reissenden Gewässern aufhält. Weitere Regelungen sind in Punkt 3.4 beschrieben.
- Öffentliche Plätze müssen vor Betreten auf ihre Sicherheit geprüft werden (Zigarettenstummel, Glasscherben, Spritzen usw.)

3.5 Unbegründetes Fernbleiben des Kindes

Wenn ein angemeldetes Kind Fünfzehn Minuten nach der Bringzeit noch nicht eingetroffen ist, werden die Eltern telefonisch angefragt, um den Grund des Fernbleibens zu erfahren.



3.6 Bringen und Abholen der Kinder

3.6.1 Zugang der Kita für Dritte

Die Eingangstüre der Kindertagesstätte Wunderblume GmbH ist mit einer elektronischen automatischen Tür Schliessung versehen und für Kinder nicht möglich zu öffnen, da der Schalter für Kleinkindern in unerreichbarer Höhe ist. Im Fall, dass unbefugte/unbekannte Dritte klingeln und vor der Tür stehen, besteht für das Personal der Kindertagesstätte eine interne Weisung über das korrekte Verhalten bzw. die Regelung zur Türöffnung in der Kita. Dazu ist noch zu erwähnen, dass der Türöffner mit einer Kamera installiert ist und wir sehen, falls eine unbefugte/unbekannte Person vor der Tür steht.

3.6.2 Bring- und Holregelung

Sollte das Kind von Drittpersonen abgeholt werden, muss dies der entsprechenden Fachperson vorher gemeldet werden. Das Personal der Kita gibt keine Kinder an nicht bekannte Personen ab. Drittpersonen, welche vorangemeldet wurden und das Kind abholen wollen, müssen sich mit amtlichem Ausweis zuerst ausweisen. Ansonsten wird das Kind nicht abgegeben. Eltern haben die Möglichkeit, abholberechtigte Personen melden. Dies erfolgt in der Regel beim Eintrittsgespräch bzw. bei der Erstellung der Akten.

3.7 Akten

Die Akten der Kinder werden verschlossen aufbewahrt, um den Datenschutz einzuhalten. Weitere Dokumente mit heiklen Informationen wie Gesprächsprotokolle oder sonstige schriftliche Dokumente über Kinder werden ebenfalls so aufbewahrt, dass sie für Eltern oder Dritte nicht einsehbar sind. Kinderakten welche in der Kindertagesstätte gelagert werden, werden nach Austritt des Kindes im Schröder vernichtet.

3.8 Schulungen & Kompetenzen

Das Team der Kindertagesstätte Wunderblume GmbH wird alle zwei Jahre geschult im Verhalten bei Notfällen mit Kleinkindern sowie Notsituationen wie Brand oder Amoklauf. Die Kindertagesstätte Wunderblume GmbH verfügt über ein betriebsinternes Dokument über die Regelung der Kompetenzen, welche festlegt, welche Kompetenzen mit der jeweiligen Funktion im Betrieb verbunden ist. Die Regelung der Kompetenzen schafft Sicherheit und Orientierung und legt fest, wer



Kita Wunderblume GmbH
Bahnhofstrasse 21
8307 Effretikon

Telefon: 079 626 11 00
E-Mail:.....
Webseite:.....

handlungsbefugt ist und wer lediglich informiert werden muss. Bei schwerwiegenden Ereignissen übernimmt die Betriebsleiterin oder eine ausgebildete Fachperson die Führung. Diese hat den Überblick, bleibt ruhig und delegiert die Aufgaben an die entsprechenden Personen. Dies ermöglicht die gleichzeitige Erledigung wichtiger Aufgaben, z.B. Erste-Hilfe leisten und alarmieren. Bei Bedarf spricht sie sich mit einer anderen Fachperson ab. Die Eltern werden in erster Linie von der Kita-Leitung informiert. Bei deren Abwesenheit übernimmt die Stellvertretung bzw. eine ausgebildete Fachperson die Aufgabe. Die Praktikanten und Lernenden bleiben in erster Linie bei den Kindern und befolgen die Anweisungen genau.

3.9 Hausapotheke/Notfalltasche

In der Kita befinden sich eine Hausapotheke und zwei Notfalltaschen. Die Inhalte werden monatlich auf Vollständigkeit und Verfalldatum geprüft. Für die Aktualisierung der Apotheke ist ein dafür ernanntes Teammitglied zuständig.

4 Notfälle

Die Kindertagesstätte Wunderblume GmbH verfügt über einen Kontaktarzt, welcher bei auftretenden Epidemien sofort informiert wird. Der persönliche Notfallzettel befindet sich in allen Notfalltaschen und in der Hausapotheke.

4.1 Ablauf bei Unfällen Grundsätzlich gilt:

Schauen

Situation überblicken; Was ist geschehen? Wer ist beteiligt? Wer ist betroffen?

Denken

Gefahren erkennen: Gefahr für Unfallopfer? Gefahr für Helfende? Gefahr für andere Personen?

Handeln

Für Sicherheit sorgen, Nothilfe leisten gemäss untenstehenden Abläufen.

4.1.1 Ein leichtes Ereignis

Bei kleinen Schnitt- und Schürfwunden, Beulen am Kopf, leichten Verbrennungen, eingeklemmten Fingern, kleinen Schwellungen, Bienenstiche usw. ist kein Arztbesuch nötig

- Das Kind zu sich nehmen und beruhigen

- Verletzungen begutachten, Allgemeinzustand des Kindes beobachten (Ein Kind könnte eine Hirnerschütterung erlitten haben oder allergisch auf einen Bienenstich reagieren)
- Bei stark blutenden Wunden Latexhandschuhe anziehen
- Das Kind mit den notwendigen Massnahmen pflegen: Coldpack bei Beulen, Salbe und Pflaster bei Schürfungen, kaltes (nicht eiskaltes!) Wasser bei Verbrennungen, Arnica Globuli nach Bedarf
- Nach Wundversorgung müssen die Hände desinfiziert werden und Gebrauchsartikel (z.B. Schere, Pinzette) nach Gebrauch gewaschen und desinfiziert werden
- Das Kind muss weiterhin auf Auffälligkeiten beobachtet werden
- Die Eltern werden von der zuständigen Fachperson beim Abholen des Kindes über den Vorfall informiert
- Der Vorfall muss mittels Unfallprotokoll dokumentiert und in die entsprechende Kinderakte abgelegt werden.

4.1.2 Ein mittelschweres Ereignis

Ein Arztbesuch ist nötig: z.B. tiefe Schnittverletzungen, Platzwunden, Verstauchungen, blutende oder blau unterlaufene Bisswunden, Knochenbrüche; Fremdkörper (Kleinteile oder Insekt) in Nase/Ohr

- Ruhe bewahren
- Das Kind zu sich nehmen und die Art der Verletzung begutachten
- Unter Umständen andere Kinder vom Geschehen oder möglichen Gefahrenquellen entfernen
- Erste Hilfe leisten, Erstversorgung der Wunde
- Die Eltern benachrichtigen
- Je nach Situation (Eltern und nächste Kontaktperson nicht erreichbar) den Arzt kontaktieren oder den Notruf. Falls die Eltern nicht erreichbar sind und auch die nächste Kontaktperson nicht erreicht werden konnte, muss das Kind mit einer Fachperson mittels Taxi ins Spital gebracht werden. Es dürfen keine Kinder in Privatautos von Mitarbeitern ins Spital gefahren werden.

4.1.3 Ein schweres Ereignis

Die Sanität ist nötig: z.B. Verkehrsunfall, Kind/Erwachsener ist bewusstlos, Herzinfarkt, epileptischer Anfall, Gehirnerschütterung, Erstickungs- oder Asthmaanfall, Fieberkrämpfe mit Atemnot. Die Leitung der Kita informiert telefonisch den Notdienst oder delegiert diese Aufgabe an eine andere, qualifizierte Mitarbeiterin. Das Meldeschema ist Bestandteil des persönlichen Notfallzettels der Kindertagesstätte.

Allgemein gilt:

- Ruhe bewahren und Situation abschätzen
- Andere Kinder vom Geschehen entfernen (aus Gefahrenzone nehmen)
- Erste Hilfe leisten
- Notruf alarmieren Nummer 144
- Sofortige Kontaktaufnahme mit den Eltern/Angehörigen
- Kita- Leiterin informieren

4.2 Zahnunfälle

Ein abgebrochener Zahn trocknet aus und die Zellen, welche die Wurzeln schützen, sterben bereits nach einer halben Stunde ab. Ein genaues Vorgehen bei einem Zahnunfall ist wichtig, damit der abgebrochene Zahn vom Zahnarzt rechtzeitig eingesetzt werden kann. Jeder Zahnunfall sollte sofort dem Zahnarzt gemeldet werden.

Was tun bei einem Zahnunfall:

- Milchzahn verschoben: dringend wieder in die richtige Position bringen/Zahnarzt aufsuchen (auch am nächsten Tag möglich)
- Bleibende Zähne: gelockerte, verschobene oder eingeschlagene Zähne so lassen und sofort den Zahnarzt konsultieren
- In der Hausapotheke befinden sich zwei Notfallboxen für Zahnunfälle. Falls keine Box vorhanden ist, kann der Zahn auch in frische Milch oder sterile Kochsalzlösung gelegt werden (die Überlebensdauer eines Zahnes beträgt drei Stunden) Den Zahn nie an den Wurzeln anfassen, sondern nur an der Krone. Der abgerissene Zahn mit der Wurzel nach unten in die Lösung geben und sofort einen Zahnarzt aufsuchen.

4.3 Vergiftungen

In der Kita werden alle Waschmittel und Putzmittel in den Originalbehältnissen aufbewahrt, um mögliche Verwechslungen zu vermeiden. Putz- und Waschmittel sind alle für Kinder unerreichbar aufbewahrt. Die Vorratskammer ist zudem abgeschlossen. Medikamente werden für die Kinder unerreichbar aufbewahrt, entweder in der Medikamentenbox oder in den Garderobenfächern der Kinder.

4.3.1 Was tun bei Vergiftungen:

- Sofort Arzt rufen oder beim Tox-Zentrum anrufen (Tel. Nr. 145)
- Genaue Angaben machen, wie viel, was und wann eingenommen wurde.
- Nichts zu trinken geben
- Kind nicht versuchen zum Erbrechen zu bringen! (Verätzung der Speiseröhre möglich; das Auslösen von Erbrechen durch das "Finger-in-den-Hals-stecken" kann bedrohliche Kreislaufreaktionen zur Folge haben (Vagusreiz); der Versuch,



Kita Wunderblume GmbH
Bahnhofstrasse 21
8307 Effretikon

Telefon: 079 626 11 00
E-Mail:.....
Webseite:.....

Erbrechen durch Einflüssen von Salzwasser auszulösen, ist besonders bei Kindern gefährlich, da schon bei einer geringen Menge Kochsalzlösung und unvollständigem Erbrechen eine lebensbedrohliche Kochsalzvergiftung eintreten kann.

- Keine Milch zu trinken geben! (Die Zufuhr von Milch verbessert häufig die Aufnahme von Giften aus dem Darm, weil sich fettlösliche Giftstoffe in den feinverteilten Fett Tröpfchen der Milch anreichern und anschliessend mit ihnen gut aufgenommen werden.)
- Anweisungen vom Arzt/Tox-Zentrum befolgen

4.4 Verbrennungen

Verbrennungen und Verbrühungen sind häufige Unfälle bei Kindern. Die Kinder in der Kita kochen nur in Begleitung von Mitarbeitenden der Kita. Der Kochherd in beiden Küchen ist mit einem speziellen Sicherheitsschalter ein- und auszuschalten. So kann vermieden werden, dass Kinder selbständig den Herd einschalten. Streichhölzer, Feuerzeug sind verschlossen und ausser Reichweite der Kinder aufbewahrt.

4.4.1 Was tun bei Verbrennungen:

- Kleine Brandwunden kühlen (mit kühlem Wasser mindestens 15 Minuten lang kühlen)
- Grössere Brandwunden: Brennende Kleider löschen, Kleider nie entfernen, kühlen mit Wasser 20-45 Minuten je nach Situation unter fließendem Wasser, durch Eintauchen der verbrannten Körperpartie in Wasser, mit Übergiessen, mit häufig wechselnden Umschlägen, vor allem im Gesicht
- Keine Desinfektionsmittel, Salben, Puder oder dergleichen verwenden. Kleiderfetzen nicht wegreißen, Blasen nicht aufstechen
- Durch den mit der Verbrennung verbundenen Flüssigkeitsverlust ist das Kind schockgefährdet
- Bei grossen Verbrennungen sofort Notruf alarmieren (144)
- Bei Bewusstlosigkeit beatmen und alarmieren

4.5 Sonnenstich und Hitzschlag

Alle Kinder müssen während den Sommermonaten einen Kopfschutz tragen. Das vorbildliche Verhalten der Mitarbeitenden ist wünschenswert. Die Kinder werden ausserdem 30 Minuten vor dem Sonnenbad mit Sonnencreme (LSF 30+, bei Baby's LSF 50+) eingecremt, um einen möglichen Sonnenbrand zu vermeiden. An heissen Tagen (30°C und mehr) gehen Kinder nicht vor 15.00 Uhr nach draussen an die Sonne. (Am besten am Vormittag, da dann die Sonne noch nicht so stark ist.)

Symptome eines Sonnenstichs sind Kopfschmerzen, Nackenschmerzen, roter & heisser Kopf und Übelkeit.

4.5.1 Was tun bei einem Sonnenstich bzw. Hitzschlag:

- Kind sofort an den Schatten bringen
 - Kopf und Oberkörper hochlagern und Kleider öffnen
 - Kalte Umschläge auf Stirn und Nacken
 - Möglichst bald zu trinken geben, vorzugsweise isotonische Lösung (1 TL Salz, 7 TL Zucker, 2dl Orangensaft; Mit Wasser bis zu einem Liter auffüllen)
 - Bei Verschlimmerung des Allgemeinzustandes Art oder Notruf alarmieren
 - Bei Verdacht auf Hitzschlag (Bewusstseinsstörungen, Schockzeichen, Erbrechen) den Notruf alarmieren
- Einen Sonnenstich erkennt man an hochrotem Kopf, trockener heisser Haut, schnellem Puls und Bewusstseinsveränderung. Gefährlicher als ein Sonnenstich ist der Hitzschlag. Durch die grosse Körperfläche nimmt das Kind (z.B. in der Sonne) mehr Wärme auf, was zu einem generalisierten Wärmestau, Hitzschlag führen kann. Ein Sonnenstich und ein Hitzschlag können gleichzeitig auftreten. Zusätzliche Symptome bei einem Hitzschlag sind Schwindel, Erbrechen, Schockzeichen, niedriger Blutdruck, Bewusstseinsstörungen und kein Sch weiss.

4.6 Gehirnerschütterung

Eine Gehirnerschütterung ist eine häufige Kopfverletzung und kommt auch immer wieder bei Kindern vor. Durch einen Sturz oder einen Schlag auf den Kopf kann ein leichtes Schädel Hirn-Trauma entstehen. Eine Gehirnerschütterung äussert sich in der Regel durch vorübergehende Bewusstlosigkeit und eine Gedächtnislücke. Weitere Symptome einer Gehirnerschütterung können Übelkeit und Erbrechen, Benommenheit, Kopfschmerzen und Schwindelgefühle, Müdigkeit, Sprechprobleme, Gleichgewichtsstörungen sein. In der Regel klingen die Symptome einer Gehirnerschütterung innerhalb weniger Tage ohne Folgen wieder ab. Bei Verdacht auf eine Gehirnerschütterung wird der Notruf alarmiert und die Eltern werden telefonisch informiert. In der Regel, insbesondere wenn das Kind einschläft/bewusstlos wird ist der Transport des Kindes durch die Ambulanz notwendig. Nur durch das Beiziehen des Notarztes können ernstere Verletzungen am Schädel oder Gehirn ausgeschlossen werden.



4.7 Zecken

Der Aufenthalt im Wald und an der frischen Luft ist für die Entwicklung der Kinder sehr wichtig. Um die Kinder vor Zecken zu schützen, wird vor dem Aufenthalt in Wald oder Waldesnähe ein Zeckenspray verwendet. Für Kleinstkinder wird eine Zeckencreme (geeignet für Babys) angewendet. Ausserdem werden die Eltern aufgefordert, ihren Kindern für Ausflüge geschlossene Schuhe anzuziehen und die Socken über die Hosen zu ziehen.

Zecken leben überwiegend in Sträuchern, Hecken, Grasflächen und im Unterholz bis zu einer Höhe von ca. 1-1,5m. Sie bevorzugen hohe Luftfeuchtigkeit und milde Temperaturen. Deshalb bleiben die Zecken in Mitteleuropa den Winter über passiv und sind in den Monaten Mai/Juni und September/Oktober meist am aktivsten. Durch einen Zeckenstich können gefährliche Krankheitserreger übertragen werden. Eine Zecke saugt ein bis drei Tage Blut und löst sich dann von selbst wieder von ihrem Wirt. Weil sie aber am Ende ihrer Blutmahlzeit einen Teil des Blutes zusammen mit eigenem Sekret wieder „erbricht“, können krankmachende Viren (Enzephalitis) und Bakterien (Borreliose) in die Wunde des Wirtes gelangen.

4.7.1 Präventive Massnahmen

- Beim Aufenthalt im Wald werden nach Möglichkeit lange Hosen, Socken, langärmelige Oberteile, Kopfbedeckung und feste, geschlossene Schuhe getragen. An Waldtagen sollen Kinder entsprechend gekleidet werden
- Der Geruch von ätherischen Ölen (mit Kokosöl gemischt) oder Körperspray (Zeckenspray) kann die Zecken abhalten. Ein Zeckenspray ist daher empfehlenswert.
- Die Eltern der Kitakinder werden nach Ausflügen in den Wald darauf aufmerksam gemacht, das Kind zu kontrollieren auf Zecken, Kleider auszuschütteln und die Kinder zu duschen.

4.7.2 Zecken entfernen

Wird eine Zecke entdeckt, ist diese so rasch wie möglich zu entfernen. Bevor Zecken entfernt werden, wird die Stelle mit einem Kugelschreiber umkreist, um auch später die Stelle auf mögliche Veränderungen/Infektionen kontrollieren zu können. Um eine Zecke zu entfernen, sollte eine spitz zulaufende Pinzette (oder Zeckenzange) mit möglichst schmalen Backen

verwendet werden. Eine gängige Kosmetik-Pinzette mit breiten Backen sollte nur im Notfall benutzt werden, da sie den Körper der Zecke zu sehr quetscht.

Zecke entfernen:

- Stelle mit Kugelschreiber umkreisen für spätere Nachkontrolle
- Zecke am Kopf möglichst nah an der Haut greifen
- Das Insekt senkrecht ohne Drehen von der Haut wegziehen, bis es sich löst
Wunde desinfizieren Verbleibende Reste des Kopfes in der Haut, werden von der Haut selbst herausgearbeitet oder von einem Arzt entfernt
- Datum des Stiches notieren, Ort und betroffene Körperstelle
- Keine Hausmittel wie Öl, Nagellackentferner verwenden. Sie fördern das Erbrechen der Zecke und steigern somit das Risiko, dass Krankheitserreger in die Wunde gelangen.

4.8 Ersticken

Um das Erstickungsrisiko in der Kita zu mindern, wird darauf geachtet, dass die Kinder nicht mit Gegenständen (Spielsachen oder Znüni/Zvieri) im Mund herumrennen und sich stattdessen hinsetzen bei Mahlzeiten. Ebenfalls werden keine Kleinstteile im Babybereich aufbewahrt. Für Kinder unter zwei Jahren gibt es eine Alternatives Angebot zu Nüssen oder Popcorn, da diese Lebensmittel das Risiko des Erstickens erhöhen. Es werden auch keine Babykekse, welche man im Detailhandel kaufen kann, angeboten. Alternativ werden den Babys Microc oder ungesalzene Mais Pops angeboten, da diese nicht verkleben wie bei Babykekse, sondern im Mund zergehen. Für Babys wird das innere des Brotes herausgenommen und nur der Rand serviert.

4.8.1 Was tun bei Erstickungsgefahr

- Vorsichtig den Gegenstand herausnehmen (das blinde Austasten der Mundhöhle mit dem Finger unterlassen, da der Fremdkörper sonst tiefer in die Mundhöhle rutschen kann)
- Beim Kleinkind: das Baby in Bauchlage mit dem Kopf nach unten, damit die Entfernung des Fremdkörpers durch die Schwerkraft unterstützt wird
- Sitzend oder kniend auf dem Schoss halten. Kopf mit einer Hand am Kieferwinkel stützen

- Mit dem Handballen dosierte Schläge auf die Mitte des Rückens zwischen die Schulterblätter (max. 5 Schläge) geben. Die Schläge dürfen nicht zu zümpelich ausgeführt werden, da sonst der Effekt nicht da ist
- Darauf folgen die Mundinspektion und allenfalls die Entfernung sichtbarer Fremdkörper
- Sollte diese Massnahme keine Befreiung der Atemwege bewirken, führt man bei Babys Thorax Kompressionen durch
- Notruf alarmieren
- Weiter beatmen, bis Rettung kommt

4.9 Elektrounfälle

In der Kita sind alle Kochplatten und Backöfen mit einem separaten Schutzschalter gesichert, damit Kinder nicht selbständig den Herd/Backofen anstellen können. Alle Steckdosen sind mit Sicherungen abgesichert. Elektrische Geräte wie Mikrowelle, Wasserkocher etc. sind nicht auf Kinderhöhe aufbewahrt.

4.9.1 Was tun bei Elektrounfällen

- Das Kind nicht berühren! Sicherung vorgängig rausnehmen
- Notruf alarmieren
- Keine Zeit mit der Suche nach Sicherungen verlieren
- Das Kind kann innere Verletzungen vorweisen
- Bei Bewusstlosigkeit und Atemstillstand beatmen
- Bei Verbrennungen siehe Punkt 4.5 „Verbrennungen“

4.10 Allergien

Zu den häufigsten Allergenen bei Kindern zählen Milch, Nüsse, Eier, Fisch, Pollenallergie und allergische Reaktionen auf Insektenstiche. Die Leiterin der Kindertagesstätte bzw. stellvertretende Leiterin der Kita befragt die Eltern am Eintrittsgespräch über allfällige Allergien des Kindes. Falls erst später Allergien auftreten, müssen die Mitarbeiter der Kita umgehend darüber informiert werden. Notfallmedikamente müssen von den Eltern in die Kita mitgebracht werden. In



jeder Küche ist ersichtlich, welche Allergien bei Kindern vorhanden sind. Falls ein Kind während des Aufenthalts in der Kita Symptome zeigt, welche auf eine Allergie schliessen könnten, werden die Eltern von der verantwortlichen Fachperson telefonisch informiert. Dadurch haben die Eltern die Möglichkeit, noch am selben Tag einen Termin beim Arzt zu erhalten, um die Ursache abzuklären.

4.10.1 Anaphylaktischer Schock

Ein anaphylaktischer Schock ist eine allergische Reaktion, die sich in verschiedenen Symptomen äussert, welche recht schnell auftreten und zu einem lebensbedrohlichen Zustand führen können. In diesem Fall ist schnelles Handeln unabdingbar. Häufig tritt ein Nesselausschlag auf, einzelne Hautpartien oder die Schleimhäute können anschwellen. Weitere typische Symptome sind gerötete Augen, eine laufende Nase und Atemwegsprobleme. Je nach Allergen sind Übelkeit, Durchfall und Erbrechen möglich. Der Puls kann sich beschleunigen, es können Herzrhythmusstörungen und Blutdruckveränderungen auftreten, was oft mit kaltem Schweiß und fahl wirkender Haut einhergeht. Schlimmstenfalls stellen sich Schwindel, Atemnot und Bewusstseinsstörungen bis hin zur Ohnmacht ein. Bei einem anaphylaktischen Schock sind die Symptome ausgeprägt und der Verlauf ist recht extrem, der Körper gerät quasi aufgrund der allergischen Reaktion in einen tatsächlichen Schockzustand. Bei einem allergischen Schock wird sofort der Notruf verständigt.

Ein allergischer Schock wird sichtbar, wenn:

- das Kind schwer und keuchend atmet
- die Haut fahl wird
- der Puls beschleunigt ist oder der Körper anderweitig heftig reagiert
- ein Hautausschlag (Nesselfieber) auftritt
- Gesicht und andere Körperteile anschwellen

Bis zum Eintreffen des Arztes können wir dem Kind selbst helfen, indem wir:

- Ruhe bewahren und beruhigend auf das Kind wirken
- Bei Schwellungen in Mund und Rachen eine Wasserglace oder einen Eiswürfel zum lutschen geben
- Geschwollene Körperstellen mit Kältebeutel kühlen
- Bei Schwindel, Kreislauf- und Bewusstseinsstörungen wird das Kind auf den Rücken gelegt und die Füsse etwas erhöht
- Bei Erbrechen oder Ohnmacht ist die stabile Seitenlage die richtige Position • Beim Aussetzen der Atmung oder des Herzschlages gilt als sofortige Massnahme die Beatmung und die Herzmassage



Kita Wunderblume GmbH
Bahnhofstrasse 21
8307 Effretikon

Telefon: 079 626 11 00
E-Mail:.....
Webseite:.....

Zusammenfassend gilt folgende, richtige Reaktion bei einem allergischen Schock:

1. Notarzt verständigen
2. Falls ein Kind Notfallmedikamente hat (Epi-Pen, Antiallergikum etc.) diese sofort verabreichen. Eine Liste mit betroffenen Kindern befindet sich in jeder Apotheke der Kita. Nach Verabreichung muss genau notiert werden, was und wie viel verabreicht wurde.
3. Eltern anrufen
4. Ruhe bewahren
5. Kind beruhigen
6. Kind in geeignete Position bringen (auf Rücken & Beine hochgelagert oder stabile Seitenlage)
7. Gegebenenfalls – wenn vorhanden – Notfallspritze geben (Epi-Pen)
8. Vorbeugend stets versuchen, das Allergen zu meiden

4.11 Allgemeine Krankheiten

Die Betreuenden des Kindes sind verantwortlich, das Kind zu beobachten und allfällige Symptome wie Fieber etc. zu notieren. Nach Rücksprache mit der zuständigen Fachperson werden die Eltern über den Gesundheitszustand des Kindes informiert. Den Eltern wird mitgeteilt, wie akut die Situation ist. Kinder mit Fieber ab 38.5 Grad müssen abgeholt werden, unabhängig von der Ursache des Fiebers. Ein Kind mit Infektionserkrankung, einer Grippe oder Darmgrippe (Durchfall, Erbrechen) oder sonstige ansteckende Krankheit gehört nicht in die Kita. Die Fachperson ist befugt, ein Kind auch ohne Fieber abholen zu lassen, wenn sie den Allgemeinzustand des Kindes als nicht geeignet für den Kitaalltag einschätzt. Falls den Eltern das Abholen des Kindes innerhalb einer Stunde nicht möglich ist, sind sie verpflichtet, das Kind durch eine nächste Kontaktperson abholen zu lassen. Bis das Kind abgeholt werden kann, wird es nach Möglichkeit in eine ruhige Umgebung gebracht und von einer Mitarbeiterin betreut. Kinder dürfen erst wieder in die Kita kommen, wenn sie 24 Stunden fieberfrei bzw. symptomfrei sind. Der weiterführende Umgang in Bezug auf Krankheiten und Medikamente wird den Eltern in schriftlicher Form als Bestandteil der Elternmappe beim Eintrittsgespräch abgegeben. Bei einem Ausbruch einer meldepflichtigen Krankheit (z.B. Masern) gilt ein 21-tägiger Ausschluss aus der Kita. Ein Masernfall muss umgehend gemeldet werden von den Eltern bzw. von der Kita an den zuständigen Kontaktarzt.



4.12 Medikamentenhandling

Ärztlich verordnete oder rezeptfreie Medikamente werden nur verabreicht, wenn dies von den Eltern verlangt wird. Ausgenommen sind rein pflanzliche Produkte wie z.B. Zahngel, Notfalltropfen oder Notfallsalben sowie Zeckenspray. Medikamente werden ausschliesslich vom Fachpersonal entgegengenommen und an einem für die Kinder unzugänglichen Ort aufbewahrt.

5 Allgemeines Meldeschema

Bei Notfällen handeln wir schnell, aber überlegt. Die folgenden Schemen sollen alle Mitarbeiterinnen dabei unterstützen, in solchen Situationen richtig zu handeln.

5.1 Feuerwehr

- Name des Melders, welcher Betrieb
- Adresse, Ort und Stockwerk
- Was brennt (Brandort)
- Verantwortliche Person bekannt geben, falls vorhanden
- Treffpunkt der geretteten Personen erwähnen

5.2 Unfall / Verletzungen

- Name des Melders, welcher Betrieb
- Adresse, Ort und Stockwerk
- Zeitpunkt der Notfallsituation
- Anzahl der Patienten, Art der Verletzung, Alter des Kindes
- Verantwortliche Person bekannt geben
- Weiter drohende Gefahren

5.3 Vergiftungen

- Name des Melders, welcher Betrieb, Adresse
- Betroffenes Kind, Alter, Gewicht, Geschlecht
- Verantwortliche Person bekannt geben
- Telefonnummer für Rückruf
- Genaue Angaben über das Mittel machen
- Packung und Reste der eingenommenen Produkte sicherstellen
- Maximal mögliche aufgenommene Menge abschätzen und eine Angabe über die seit dem Vorfall verstrichene Zeit machen
- Erste beobachtete Symptome und getroffene Maßnahmen beschreiben

5.4 Zahnunfälle

- Name des Melders, welcher Betrieb, Adresse, Telefon für Rückrufe
- Betroffenes Kind, Alter
- Welche Zähne sind betroffen (Milch- oder bleibende Zähne)
- Transportmassnahmen des abgebrochenen Zahnes besprechen



6 Handeln bei Brand

Die Fluchtwege und Sammelplatz sind allen Teammitgliedern bekannt.

6.1 Wichtig zu wissen

Die Mitarbeiter begeben sich beim Retten und Brandbekämpfen nicht unnötig in Gefahr. Kleine Kinder neigen dazu, sich bei Gefahr zu verstecken, anstatt zu fliehen. Trotzdem dürfen Mitarbeiter nicht retour in die Kita, solange die Feuerwehr nicht da ist und die Erlaubnis gibt. Bei Rauchentwicklung ist wichtig, sich kriechend am Boden zu bewegen, da der gefährliche Rauch sich zuerst oberhalb ausbreitet. Der Tagesplan muss immer im Büro aufbewahrt werden, damit die Leiterin der Kita im Notfall alle nötigen Unterlagen inkl. Kinderzahlen zur Hand hat und die Feuerleitstelle korrekt über Personen im Haus informieren kann. Die Leiterin der Kita oder deren Stellvertretung zählen die Kinder und melden vermisste Kinder der Feuerwehr. Im Brandfall werden Kinder zuerst im Hof der Kita oder vor dem Kita Gebäude (Je nachdem von wo der Brand kommt) gesammelt und danach zum Sammelplatz gebracht (Sammelplatz ist bei dem Bänkli beim Altersheim). Im Eingangsbereich der Kita befindet sich ein Feuerlöscher. In der Küche ist zudem eine Löschdecke vorhanden. Kleine Handfeuerlöscher befinden sich in allen Räumen griffbereit.

6.2 Verhaltensregeln bei einem Brand

1. Ruhe bewahren
2. Betreuungsperson sammelt ihre Gruppe
3. Die Gruppe geht gehend (nicht rennend) zum Treffpunkt beim Altersheim

6.2.1 Handhabung Löschdecken

1. Mit beiden Händen die „Aufreiss-Schlaufe“ aufreissen. Decke entfaltet sich selbst.
2. Die Löschdecke an den Ecken fassen und die Hände einmal mit der Decke umwickeln (so können Verbrennungen an den Händen vermieden werden).
3. Die Decke möglichst nicht zimperlich über das Feuer legen
4. Die Decke sofort loslassen und warten, bis der Brand erstickt bzw. abgekühlt ist.

6.2.2 Handhabung Feuerlöscher

1. Sicherung herausziehen
2. Schlauch fassen und Bestätigungshebel drücken, Feuer löschen



Kita Wunderblume GmbH
Bahnhofstrasse 21
8307 Effretikon

Telefon: 079 626 11 00
E-Mail:.....
Webseite:.....

7 Evaluation

Das Notfallkonzept wird allen Mitarbeitern ausgehändigt und ist im Büro der Kita jederzeit für alle Mitarbeiter zugänglich. Neue Mitarbeitende werden von der Kitaleitung über das Notfall- und Sicherheitskonzept informiert und darin eingeführt. Das gesamte Notfallkonzept wird alle zwei Jahre geprüft und bei Bedarf aktualisiert.